

## System läuft erst nach Umstellung

Volleyball-Verbandsliga: GTV-Reserve besiegt Primus

Gütersloh (rast). Hausmannskost trifft Feinkost. Unter diesem Motto hat der Gütersloher TV II die SG Oerlinghausen/Augustdorf in der Volleyball-Verbandsliga empfangen. Dem Spitzenreiter schmeckte die deftige Küche des GTV, der sich mit 3:1 (25:23, 20:25, 25:16, 27:25) durchsetzte, jedoch gar nicht.

Nach einem schnellen 4:9-Rückstand im ersten Satz schienen die Grenzen für die Gastgeber wie erwartet abgesteckt zu sein. Die Dalkestädter hatten sich jedoch »alle Kräfte bündeln« auf die Fahnen geschrieben, um der Erssten im Titelrennen unter die Arme zu greifen. Gegen die blockstarken Gäste halfen nur zwei Gegenmittel: Eine lebendige Abwehr und ein blitzsauberes Zuspiel.

Entsprechend motiviert gingen die Gastgeber ans Werk und legten eine selten gezeigte Konzentration an den Tag. Selbst das 21:23 nach dem 20:20 durch die leichtfertig verspielten Chancen nagte nicht an den Gütersloher Nerven. Ebenso wenig der Verlust des zweiten Durchgangs, zu dessen Beginn sich die Turner zu lange dem Rausch des unerwarteten Teilerfolgs hingeben hatten und an dessen Ende die GTV-Angriffe mit einer Quote von unter zehn Pro-

zent versandeten.

Für den dritten Abschnitt stellte Spielertrainer Guido Große Banholz auf drei Positionen um. Er selber spielte für Olaf Geras im Außenangriff. Die damit freigegebene Diagonale besetzte Stefan Kleinebekel. Und im Mittelblock ersetzte Volker Noack Jens Heitjohann. Nachdem die ersten Kanten der Umstellung abgeschliffen waren, lief das neue System, dem die überraschten Gäste nicht folgen konnten, wie ein Uhrwerk.

Schnell zeigte sich, dass es mit den Nerven des Tabellenführers nicht zum Besten bestellt war. Beim Stand von 13:4 für den GTV kassierte SG-Akteur Dennis Schulz eine gelbe Karte. Und nachdem Noack im vierten Abschnitt mit drei sahnigen Blockaktionen von 13:14 auf 16:14 das Spiel der Gütersloher wiederbelebte, glänzten die Gäste mehr durch ihren spätweihnachtlichen Anfeuerungsangst, als durch guten Volleyball. Zum Schluss half dann das Glück des Tüchtigen. Der Ausgleich zum 23:23 – ein Geschenk des unparteiischen Dirl Wacker. Bahn frei für eine Serie von vier Matchbällen, die Außenmann Eric Werner mit wuchtigen Angriff für den GTV entschied. »Als hätte ich es vorher geahnt«, freute sich Große Banholz diebisch über die gelungene Überraschung.

**GTV II:** Sander, Hönnisch, Große Banholz, Meise, Heitjohann, Noack, Geras, Werner, Kleinebekel.



Guido Große Banholz (von links), Eric Werner und Stefan Kleinebekel jubeln über den 3:1-Sieg gegen den Spitzenreiter. Foto: Ralf Steinecke

## Schnatmann überzeugt

RWM jubelt über 9:3

**Kreis Gütersloh (I).** RW Mastholte besiegt in der Tischtennis-Bezirksliga die Männer des SC Wiedenbrück II mit 9:3. In den Doppeln jubelten Glittenberg/Wischer und Schnatmann/Petermeier. Mit zwei Einzelsiegen überzeugten Maik Schnatmann und Joel Schoelzel. Einmal gewannen Jan Wischer, Matthias Stallein und Andre Petermeier. Für die Gäste siegten im Doppel Rakete/Geyik. In den Einzeln jubelte Michael Rakete mit zwei Siegen. Ludger Bultschneider und Christoph Niemeyer waren einmal erfolgreich.

**VfB Fichte Bielefeld - DJK Avenwedde IV 9:5.** In den Doppeln siegten Wenner/Bussiweke und Siekau/Harz. An der Spitze gewann Hartmut Ostermann beide Begegnungen. Einmal jubelte Roland Wenner.

## Frauen-Bezirksliga

**TTSV Schloß Holte-Sende III - DJK Avenwedde 7:7.** Die Gäste holten einen verdienten Zähler. In den Doppeln gewannen Brinkmann/Krömke. Durch drei Einzelsiege konnte Christine Krömke voll überzeugen. Zweimal entschied Christina Brinkmann das Duell für sich. Für den siebten Punkt sorgte Kerstin Lünstroth.

**RW Mastholte - TuS Helpup 8:4.** Gegen den Tabellenletzten kam RWM zu einem ungefährdeten Erfolg. In den Doppeln gewannen Thiesmann/Franke-Hellmann. In den Einzeln siegten Franziska Thiesmann, Christiane Mangel und Corinna Franke-Hellmann zweimal. Einmal war Tanja Schlepphorst erfolgreich.

**Von Hendrik Christ**

Kreis Gütersloh (WB). Keine Spannungsmomente im Kreisderby: Die HSG Rietberg-Mastholte hat dem TV Verl II die Grenzen aufgezeigt und gewann ungefährdet mit 32:19 (17:7). Dabei war gerade in der ersten Halbzeit ein Klassenunterschied der beiden Rivalen auszumachen. Für die Verler Reserve wird die Luft in der Handball-Bezirksliga immer dünner.

»Wir kamen für gar nichts infrage«, ordnete TVV-Trainer Maik Ewers nach der Partie ein: »Immerhin ging es nicht gegen einen direkten Konkurrenten von unten.« Sein Kollege Ralph Eckel hingegen verlebte einen schönen Sonntagabend: »Das war eines unserer besten Heimspiele. Der Sieg geht auch in dieser Höhe in Ordnung.« Die HSG drückte von

Anfang an aufs Gaspedal. Schnell führten die Hausherren mit 5:1 und konnten das Geschehen aus einer sattelfesten Abwehr heraus nach ihrem Geschmack gestalten. Über 13:5 sorgten die Rietberger zur Pause für die Entscheidung. Der Widerstand der Verler war längst am Bröckeln. »Leider sind wieder alte Schwächen aufgebrochen«, haderte Ewers mit dem Auftritt seiner Mannschaft: »Wir haben insgesamt zu langsam, pomadig und ohne Druck agiert.« Nach dem Seitenwechsel durften die Gäste etwas mitspielen. Rietberg-Mastholte leistete sich einen kleinen Hänger, kassierte mehrere Konter zum 21:14. Der HSG-Coach geizte nicht mit Lob: »Wir haben uns kaum Fehler erlaubt und eine überragende Deckung gespielt.« Für Maik Ewers war es ein gebrauchter Derbytag: »Die Einstellung stimmte nicht.«

**HSG Rietberg-Mastholte:** Kröger - Bartels (6), Lützkendorf (6), Engling (4), Pytllick (4), Rettig (3), Brockmann (3), Herbot (2), D. Brandt (1), F. Brandt (1), Johanneiter (1), Buschkröger (1).

**Handball-Bezirksliga: Rietberg schlägt Verl II 32:19 – TSG II sammelt Bonuspunkte gegen Rödinghausen II**



Patrick Bartels wirft im Derby gegen den TV Verl II sechs Tore für die siegreiche HSG Rietberg-Mastholte.

Foto: Wolfgang Wotke

## TSG Harsewinkel II

Durch einen 32:23 (16:8)-Sieg über CVJM Rödinghausen II schert sich die TSG Harsewinkel II zwei wichtige Zähler im Abstiegs-

kampf. »Das sind für uns Bonuspunkte gegen diesen Gegner«, meinte Trainer Stephan Nocke. Die Gastgeber legten gut los und setzten sich zu Beginn mit 3:0 ab. In der stärksten Phase enteilten die Hausherren von 8:6 auf 15:7. »Spielerisch waren einige gute Ansätze dabei«, befand Nocke.

**TSG Harsewinkel II:** Pollmeier/Kaup - Pelkmann (5), Schrader (4), Lohde (4), Dammann (4), Herbrink (4), Roggenland (3), Obermeyer (3), Christ (3), Tillmann (1), Meier zu Wickern (1), Artkämper, Mross.

## HSG Gütersloh II

Die HSG Gütersloh II revanchierte sich für Pleite im Hinspiel und kochte die Spvg. Steinhausen II mit 31:24 (15:15) ab. Der Schlüssel zum Erfolg war das Zusammenspiel zwischen Abwehr und Torhüter Matthias Wehmöller, der die Gäste mit seinen Paraden nach der Pause zur Verzweiflung brachte. »Das Ergebnis ist sicher etwas zu hoch ausgefallen«, gestand Trainer Matthias Kollenberg ein. »Aber der Sieg ist verdient, wir lagen nie zurück«, sagte er.

**HSG Gütersloh II:** Wehmöller/Homuth - Sander (10), Christ (6), Schulze (5), Wiemann (4), Drexler (2), Holtmann (2), Deppe (1), Fingberg (1).